Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei **Krupski (C. H. Ulrici & Co.)** Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn **Th. Spindler,** Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn **L. Streisand;** in Frankfurt a. M.: **G. L. Daube & Co.**

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: **Rudolph Mosse;** in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: **Haasenstein & Vogler;** in Berlin: **A. Retemeyer,** Schloßplatz; in Breslau: **Emil Kabath.**

Nr. 357.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 3. August

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 2. August. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kreisgerichts-Rath Ahlemann zu Herford, dem Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar Weniger zu Neuhaldensleben, dem Bau-Rath Heuse zu Elberfeld, dem Pfarrer Bippart zu Ronshausen, Kr. Rotenburg, und dem Baumschulenbesitzer Booth zu Klein-Flottbeck, Kr. Pinneberg, den Rothen Adler-Orden 4. Kl.: dem Reg.-Präsidenten a. D. Winter zu Elmshausen, Kr. Biedenkopf, den Kgl. Kronen-Orden 2. Kl.; dem Fideikommißbesitzer v. Schmidt-Hirschfelde auf Hirschfelde, Kr. Ober-Barnim, ferner den Magistrats-Bureau-Vorstehern Bergmann und Friederich, dem Magistrats-Kalkulatur-Vorsteher Arendt und dem Magistrats-Kalkulator Jahnke, sämmtlich hierselbst, und dem Kaufmann Franck zu Frankfurt a. M. den Kgl. Kronen-Orden 4. Kl.; sowie dem Krankenträger Jansen vom Sanitäts-Detachement Nr. 1 des Garde-Corps die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die Post-Inspektoren Tybusch, Borgmann und Halke, sowie der Ober-Postdirektions-Sekretär Köhler, sind, unter Ernennung zu Geheimen expedirenden Sekretären und Kalkulatoren, und die Registratur-Assistenten Butzmann und Brunkow, unter Ernennung zu Geheimen Registratoren, beim General-Postamte etatsmäßig angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Koblenz, 2. August. Zur kaiserlichen Tafel waren gestern gezogen: Fürst, Fürstin und Fürstin-Wittwe zu Wied, Minister Graf Itzenplitz, Ober-Präsident v. Pommer-Esche, Regierungs-Präsident v. Kühlwetter und die Generalität. Abends 9 Uhr fand Zapfenstreich und hierauf Theegesellschaft statt. Heute Abend nach dem Diner wird im Schloßgarten ein Gartenfest abgehalten, zu welchem das Offizier-Corps des Bonner Husaren-Regiments geladen ist.

Paris, 2. August. Die Titel der neuen Rente werden, wie die „Agence Havas" meldet, am Ende dieser Woche ausgegeben werden. Für 3% Rente würde 0, 29, für neue Anleihe 0, 15 Report bewilligt. — Liquidation ging leicht von Statten. Liquidationscours für Rente 55, 50, für neue Anleihe 88, 25. — Wie „Siècle" meldet, hat eine gestern abgehaltene Versammlung der Mitglieder des linken Zentrums die beantragte Fusion mit der äußersten Linken zurückgewiesen. — Wie das „Journal officiel" versichert, dürfte die neuerliche Vertagung der Verhandlungen der Kriegsgerichte nicht länger als 8 Tage dauern. Das genannte Blatt weist darauf hin, daß eine summarische Vornahme der Untersuchung bei Kapitalverbrechen unstatthaft sei, da eine solche Unschuldige gefährden könnte, andererseits aber die Möglichkeit offen ließe, daß wirklich Schuldige sich der Bestrafung entziehen. Die Untersuchungsrichter würden alles aufbieten, um ihre Arbeiten zu beschleunigen, jedoch nur eine sorgfältige Führung der Untersuchung sichere die strenge und unparteiische Handhabung der Gerechtigkeit. — Gestern Abend soll Thiers, wie die „Agence Havas" berichtet, in Gegenwart mehrerer Deputirten den Wunsch ausgesprochen haben, das Departemental-Gesetz möge dahin abgeändert werden, daß die Präfekten zugleich als Präsidenten der Departemental-Kommissionen zu fungiren haben. Es wird angenommen, daß zwischen Thiers und der Kommission der Nationalversammlung noch heute ein Einverständniß über diese Frage erzielt werden wird.

London, 2. August. Im Unterhaus gab gestern der Staatssekretär des Innern, Bruce, die Erklärung ab, daß das Meeting in Trafalgar Square zwar ursprünglich verboten, demnächst jedoch erlaubt worden sei, weil es sich herausgestellt, daß der Gegenstand desselben kein ungesetzlicher gewesen sei. — Das Admiralitätsgericht sprach den Eigenthümer des Schleppdampfers „Gauntlett", welcher eine von den Deutschen aufgebrachte französische Prise nach Dünkirchen bugsirt hatte, von der Anklage der Verletzung der Neutralität frei und verurtheilte die britische Regierung in die Kosten.

Kopenhagen, 2. August. Nach heftigem Wahlkampfe wurde heute der Konsul Ulstrup in Helsingör mit 380 Stimmen zum Mitglied des Folkething gewählt. Sein Gegenkandidat, Bischof Monrad erhielt 165 Stimmen.

Washington, 1. August. Charles Francis Adams ist gemäß der Bestimmungen des Washingtoner Vertrages zum Schiedsrichter seitens der Vereinigten Staaten ernannt worden.

New-York, 1. August. Der neue Gesandte des deutschen Reichs in Washington, v. Schlözer, ist vom Präsidenten Grant empfangen worden. Letzterer betonte in seiner Erwiderung auf die Ansprache des Gesandten die Freundschaft und das gute Einvernehmen, welches zwischen beiden Nationen herrsche. — Nachrichten von Guadeloupe zufolge ist die Stadt Point à Pitre durch Feuersbrunst am 18. Juli fast gänzlich zerstört worden. — Dem amtlichen Finanzberichte zufolge verminderte sich die Staatsschuld der Vereinigten Staaten im Monat Juli um 8¾ Millionen. Im Staatsschatze befanden sich am 1. August 92 Millionen Dollars, wovon 83¾ Millionen Dollars an baarer Münze und 8¼ Millionen Dollars Papiergeld.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin,** 2. August. Wenn auch kaum zweifelhaft ist, daß der Kaiser Franz Joseph die Anwesenheit des deutschen Kaisers auf österreichischem Gebiete dazu benutzen wird, denselben zu begrüßen, so steht doch noch keineswegs fest, wo die Zusammenkunft stattfinden wird. In Gastein wahrscheinlich nicht, aber auch Salzburg dürfte kaum gewählt werden. Ebenso ist die gleichzeitige Anwesenheit der leitenden Staatsmänner Deutschlands und Oesterreichs noch keineswegs ausgemacht. Wenigstens weiß man in hiesigen Kreisen, welche dem auswärtigen Amte nahe stehen, durchaus nichts von einer Reise des Reichskanzlers nach dem Süden; ja es wird vielmehr jetzt mit Bestimmtheit behauptet, der Fürst werde bis Ablauf seines Urlaubs Varzin überhaupt nicht verlassen und also auch nicht ins Seebad gehen. — Die Verhandlungen in Frankfurt, welche sich auf die Ausführung des Friedensvertrages beziehen, scheinen nach Allem, was man darüber erfährt, noch ziemlich weit vom Ende entfernt zu sein. Das darf indeß weder beunruhigen, noch wundernehmen. Auch aus dem Kriege mit Dänemark, wo doch offenbar weit weniger und auch nicht so verwickelte Detailfragen zur Erledigung standen, vergingen vier bis fünf Monate nach dem Friedensschluß, ehe die Ausführungs-Verhandlungen beendet waren. — Wie ich Ihnen neulich schrieb, betraf die Reise des Kriegsministers nach Ems u. A. auch gewisse Personal-Fragen seines Departements. Wie ich jetzt höre, handelt es sich darum, dem Kriegsminister eine andere tüchtige Kraft zur Seite zu stellen, welche namentlich unter der Oberleitung des Ministers die durch die Erfahrungen des Krieges nothwendig gewordenen Reformen im Kriegswesen vorbereiten soll. In der leitenden Stellung des Grafen Roon wird dadurch nichts geändert, und es erweist sich also das Gerücht von dem Rücktritt desselben von seinem Amte, wie ich schon früher Ihnen versichern konnte, als durchaus irrthümlich.

— Wie die „Prov.-Korr." meldet, beabsichtigt Se. Maj. der Kaiser, sich von Koblenz nach kurzem Besuch in Wiesbaden, Mainz und Homburg, zu einem dreiwöchentlichen Aufenthalt nach Gastein zu begeben. Der Gebrauch der Gasteiner Bäder hatte sich schon in früheren Jahren für die Gesundheit des Monarchen heilsam erwiesen und soll in diesem Jahre die wohlthätige Wirkung der Emser Kur vollenden.

— Durch Kabinetsordre vom 22. Juli aus Ems hat der Kaiser den General der Infanterie v. Etzel, bisherigen stellvertretenden kommandirenden General des XI. Armeecorps, zum Gouverneur der Festung Stettin ernannt. Seither hatte Stettin nur Festungs-Kommandanten; die Ernennung eines Gouverneurs bestärkt, wie die „Neue Stett. Ztg." meint, die neuerdings bei den Verhandlungen in der Festungsfrage als ziemlich verbürgt aufgetretene Mittheilung, daß Stettin durch Anlage von detachirten Forts nach einem früher entworfenen, zur Zeit in der Umänderung begriffenen Plane in eine Festung ersten Ranges umgewandelt werden soll.

— Für die in Frankreich zurückbleibenden Truppen tritt vom 1. August ab wieder eine wesentliche Verpflegungs-Aufbesserung ein. Die Offiziere erhalten, vom Lieutenant aufwärts bis zum kommandirenden General nach Maßgabe ihrer Kompetenzen eine Zulage von täglich 2—40 Frcs. und für die Mannschaften ist eine Aufbesserung von 1½ Sgr. pro Tag und Kopf bewilligt worden, die ihrer Bestimmung nach zum Ankauf von Weinportionen verwendet werden soll. Der Soldat erhält nun außer seinen Portionen an Fleisch, Brod und Viktualien pro Tag 6 Sgr., wozu vom 1. August ab noch die neu bewilligten 1½ Sgr. hinzutreten.

— Die Verbesserung der Beamtengehälter schreibt die hochoffiziöse „Prov.-Korr." gehört zu den Aufgaben, deren Dringlichkeit allgemein anerkannt wird und denen die Staatsregierung fortdauernd ihre Aufmerksamkeit zugewendet. Da die günstigen Finanzverhältnisse des Landes, die zum Theil schon beim Abschluß des Staatshaushalts von 1870 hervortraten, eine umfassende und durchgreifende Aufbesserung gestatten, so liegt es in der Absicht, nicht blos einzelne Verwaltungsressorts oder Beamtenstufen zu berücksichtigen, sondern das Einkommen aller Beamtengattungen von den untersten Stufen bis zu den Ministerial-Räthen hinauf in gleichmäßiger Weise zu erhöhen. Vor einigen Wochen haben über diesen Gegenstand bereits Verhandlungen des Finanzministers mit den Vorständen aller Ministerial-Departements und Berathungen des gesammten Staatsministeriums stattgefunden. Demzufolge steht in Aussicht, daß die Vorschläge für eine gleichmäßige Aufbesserung der Beamtenbesoldungen, so weit die Mittel irgend verfügbar sind, im nächsten Staatshaushalts-Entwurf ihre Stelle finden werden.

— Bei der fortschreitenden Demobilmachung sollen nunmehr auch die Ettappengerichte, sowohl bei der Okkupations-Armee in Frankreich, als auch im Inlande, aufgelöst werden. Die Etappen-Auditeure nebst dem zugehörigen Personal kehren nach ihrem Mobilmachungsort zurück, um daselbst demobil gemacht zu werden.

— Der „Reichsanzeiger" (Nr. 80) veröffentlicht das Privilegium wegen Emission von 5prozentigen Prioritäts-Obligationen II. Emission der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft zum Betrage von 5,000,000 Thalern. Vom 19. Juli 1871.

Königsberg, 1. August. Nach den der hiesigen Bahnverwaltung zugegangenen Fahrplänen werden die Truppen der ersten Division am 4., 5. und 6., in zusammen 21 Extrazügen in Seepothen ausgeschifft und von dort in den umliegenden Dörfern und benachbarten Gütern einquartiert. Die gegen die früher getroffene Disposition eingetretene Verzögerung hat darin ihren Grund, daß höherem Befehl zufolge die Mannschaften zwei Tage in Berlin verbleiben sollen. Hiernach ist anzunehmen, daß der feierliche Einzug vor dem 7. oder 8. nicht stattfinden wird. (Ostpr. Ztg.)

Frankfurt a. M., 1. August. Die internationale Kommission hat, wie das „Frkf. Journal" mittheilt, am 29. d. M. eine Unterbrechung ihrer Sitzungen auf 8 bis 10 Tage beschlossen. Diese Vertagung ist lediglich durch das Bedürfniß nach Erholung von angestrengter Arbeit hervorgerufen worden. Die Bevollmächtigten sind meist in die Badeorte der Umgegend, nur Graf Uxküll (Württemberg) ist nach Stuttgart abgereist.

□ **Kolo,** 31. Juli. Während die französischen Gefangenen-Depots in Preußen größtentheils geleert und unsere Nachbarn ihre unbeliebten Gäste bereits los sind, treiben sich in unserem Lande noch verschiedene Derer, die aus ihren Plätzen über die Grenze gekommen, herum und stehlen, da man ihnen nach mehrfach verübten Exzessen gutwillig nichts mehr geben will. So haben am 29. gegen Abend drei solcher Leute bei einem Propst im Lenczycer Kreise, wo sie um Almosen bettelnd eingetreten waren, unter Mißhandlung der allein im Hause anwesenden Wirthin des Geistlichen einen Raub im Werthe von ca. 150 Rubeln verübt und sich davon gemacht, ohne daß man ihrer habhaft werden konnte. Etwas Gutes haben die französischen Ueberläufer doch hier im Lande bewirkt, es sind nämlich viele der exaltirten Polen, die trotz aller Erfahrungen vom Gegentheil nicht ablassen konnten, die Franzosen als ihre Retter anzusehen und zu verehren, endlich zu einer andern Ansicht gelangt, nachdem sie die Leute näher besahen, von denen sie ihr Heil und die Wiederherstellung Polens so sicher erwarteten.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 3. August.

— **Im Lambert'schen Garten** wird am Sonntage zur Erinnerung an die Schlacht bei Wörth (6. August) das 37. Regt., welches bekanntlich an derselben einen ruhmreichen Antheil gehabt hat, ein Fest veranstalten. Es sollen dabei die Mannschaften der beiden Bataillone, welche hier in Garnison stehen, gespeist werden; es wird Konzert und später bengalische Beleuchtung des Gartens unter obligater Schlachtmusik stattfinden. Dem Publikum wird der Zutritt gegen Entree gestattet sein. Wie verlautet, beabsichtigen auch die übrigen, hier garnisonirenden Regimenter den denkwürdigen Tag in entsprechender Weise zu feiern.

— **Man sollte meinen,** daß der Posener „Dziennik", welcher seit dem vorigen Jahre in arger Fehde mit den polnischen Ultramontanen lebt, das Verhalten der Regierung in dem Streit zwischen Ultramontanen und Altkatholiken wenn auch nicht mit lauter, so doch mit stiller Genugthuung begrüßen würde, indessen auch diese Gelegenheit weiß das polnische Blatt auszubeuten, um die Regierung bei den kathol. Polen verhaßt zu machen, indem er die verschiedenen Fälle, in welchen die Regierung den Altkatholiken Schutz angedeihen läßt, als Feindseligkeiten gegen den Katholizimus darstellt. Daß ihm dies nur als Mittel zum Zweck dient, verräth das Blatt in seinem vorgestrigen Leitartikel selbst, indem es gesteht, nur deshalb gegen die Regierung zu opponiren, weil sie die sog. „berechtigten Forderungen" der Polen nicht erfüllt, und seine Opposition geht so weit, daß er den Ultramontanen, die er nicht etwa vom freisinnigen Standpunkte aus, sondern nur vom politischen bekämpft hat, weil sie die „nationale Politik kompromittiren", daß er diesen Ultramontanen, wenn sie wieder hübsch mit demonstriren, seine Freundschaft anträgt. Immerhin! Wir bedauern nur jene aufgeklärten polnischen Patrioten, welche sehen müssen, wie sich das Polenthum immer fester mit jenen finsteren Mächten, welche der Geist der Wahrheit dem Untergange geweiht hat, verbindet, um mit seiner fatalen Bundesgenossenschaft zu Grunde zu gehen.

II **Pleschen,** 31. Juli. [Sektion. Besetzung.] Einer dienstlichen Anzeige zufolge sollte in Baranowo ein Sohn seiner Mutter Gift beigebracht und diese an Vergiftung gestorben sein. Gleichzeitig wurde der eigene Mann des Einverständnisses mit seinem Sohne beschuldigt. Die vergangenen Freitag vorgenommene Sektion der Leiche lieferte den Gerichtsärzten aber keinen Anhalt zur Begründung jener Beschuldigung, doch wurden von der Kommission einzelne Leichentheile behufs chemischer Untersuchung mitgenommen. — Die seit vielen Jahren erledigte hiesige Kreisthierarztstelle ist jetzt dem Thierarzt Roskowski aus Krotoschin übertragen worden und dadurch einem dringend gefühlten Bedürfniß unserer Landwirthe abgeholfen worden. In jüngster Zeit konnten sie in Krankheitsfällen thierärztliche Hilfe nur in Ostrowo oder Kozmin finden. Behufs Uebernahme der Kreiswundarztstelle hat die königl. Regierung in Posen mit Herrn Dr. Niklewski in Jarocin Unterhandlungen angeknüpft und hat dieser auch seine Geneigtheit ausgesprochen dieselbe zu übernehmen. Die Stelle ist bereits auch schon seit der Versetzung des Kreiswundarztes Dr. Lißner als Kreisphysikus nach Wreschen erledigt.

Staats- und Volkswirthschaft.

□ **Kalisch,** 31. Juli. Wie hier verlautet, soll die von Ostrowo nach Oels führende Post zum Anschluß an die Bahn nach Breslau vom 1. Oktober ab nicht mehr über Medzibor sondern über Kempen gehen, also die Tour von Ostrowo nach Breslau um 3½ Meile verlängert werden. Diese Nachricht hat unter den hiesigen Geschäftsleuten, die so zahlreich über Ostrowo und Oels nach Breslau Reisen machen und verkehren, große Sensation hervorgerufen und man hätte, wenn es hier gestattet wäre, eine Petition an die preußischen betreffenden Behörden gerichtet und gebeten: bis zum Frühjahr, wo die 1¼ Meile lange Chaussee von Medzibor bis Wartenberg fertig sein wird, den gegenwärtigen Cours über Medzibor-Oels beizubehalten und dann über Medzibor nach Wartenberg zu statt über Kempen zu verlegen. Die Tour von Ostrowo über Medzibor nach poln. Wartenberg beträgt 6¼ Meile, die von Ostrowo über Kempen nach Wartenberg aber 9¾ Meilen, also 3½ Meile mehr.

Vermischtes.

* **Eine aufgelöste Prozession.** Aus Bonn berichtet man: In einer vergangene Woche unsere Stadt passirenden Prozession, die nach Remagen zur Apollinariskapelle wallfahrtete, wurde ein Pilgrim von einem plötzlichen Unwohlsein befallen. Mehrere an ihren Häusern stehende Einwohner eilten hinzu und bestrebten sich, den zu Boden Gesunkenen wieder auf die Beine zu bringen. Ein Fuhrmann von der Nachhut, der mit einer sogenannten „Kirmeßkarre" anlangte, vermuthete aber jedenfalls in der Hilfeleistung ein Attentat auf den ohnmächtig Gewordenen und bearbeitete die mitleidigen Seelen mit Peitschenhieben. Als das mehrere Freunde der so übel belohnten Samariter sahen, sprangen sie herzu und verkeilten ihrerseits den Fuhrmann. Nun eilten die andächtigen Beter aus ihren Reihen und prügelten die letzteren. Da aber stürzte sich der Dirigent der Prozession, der Brudermeister, mitten unter die puffende Menge und ließ seinen frommen Stab munter auf den Köpfen der lärmenden Kämpfer umhertanzen. Die herbeigeholte Wache brachte den hämmernden Knäuel wieder aus einander. In den nächsten Tagen wird das Polizeigericht die verworrene Szene einer näheren Kritik unterbreiten.

* **Die Wanderversammlung** des Vereins deutscher Freimaurer, welche am 22. und 23. v. M. im Logenhause zu Darmstadt tagte, war von vielen in der Maurerwelt bekannten Mitgliedern aus allen Theilen Deutschlands besucht. Auch die Schweiz und Oesterreich waren vertreten; ebenso die Logen Nordamerikas, Belgiens und Portugals. Die Verhandlungen, welche am ersten Tage unter dem Vorsitze des Hofrath Künzel und am zweiten unter dem der Herren v. Cornberg und van Dalen geführt wurden, betrafen die Verwaltung und Verwendung der Zentralhilfskasse, die Pflege maurerischer Statistik, den beabsichtigten Bund der acht deutschen Großlogen unter dem kaiserlichen Protektorate; ferner wichtige Kulturfragen, wie Gründung von Erziehungsanstalten im mauerischen Geiste, Gründung eines Maurer-Asyls, deren Verwirklichung vier verschiedenen Kommissionen anvertraut wurden. Der dritte Tag schloß mit einer Wanderung nach dem Felsberg und Auerbach. Nach allen Anzeichen steht eine einheitliche Organisation und dadurch wirksame Aktionsthätigkeit der deutschen Freimaurerei in Aussicht.

* **Den Wintergarten des Königs von Baiern** auf der münchener Residenz beschreibt ein Feuilletonist des „Nürnberger-Correspondent" in folgender Weise: „In unserem rauhen Norden wandelt

da oben dein Fuß unter herrlichen Palmen; üppige Schlinggewächse hemmen den Blick und breiten reiches Grün über die mächtigen Eisenrippen, die den kunstvollen Glasbau tragen, dieselben dem Auge völlig verbergend. Aus der saftgrünen Wildniß glänzt eine See dir entgegen, Schwäne gleiten auf demselben, buntfarbige Wasservögel lassen es sich wohl sein unter den breitblätterigen, üppigen Wasserpflanzen. Du traust deinen Augen nicht, du weißt ja, daß du dich hoch oben auf dem Dache des königlichen Palastes befindest, du glaubst zu träumen, und dennoch ist es Wirklichkeit; der Zauber, den hier ein Königswort hervorgerufen, ist greifbar. Da liegt ein Kahn, steige hinein und lasse dich schaukeln von der klaren, tiefen Fluth, in welcher Fische ihr lustiges Spiel treiben, fasse getrost in die klare Welle, sie ist kalt und naß, greifbare Wirklichkeit. Staunend wanderst du weiter, da blickt dein Auge in unendliche Fernen, ein weites blaues Meer schlägt seine Wellen, und darüber hinaus dehnt sich ein ungeheures Gebirge. Wilde Schneekuppen, höher als die unserer deutschen Alpen, ragen in den tiefblauen Himmel; du glaubst jetzt an Alles; du würdest dich gar nicht wundern, wenn sich jetzt auf dem Meere da, dessen Wellen du faktisch siehst, ein Dampfschiff daherkäme und dich aufnähme und hinübertrüge zu jenen märchenhaften Bergen. Diesmal ist es aber doch ein Zauber, der dein Auge blendet. Optik, Dekorationsmalerei und Maschinerie haben zusammengewirkt, um hier ein Märchen zu ersinnen, das du glauben mußt, so plastisch, so schön, so natürlich stellt es sich dar in jenem Wunderbaue, von dem so viel gefabelt worden ist und den so wenige Menschen doch gesehen haben. Was ich dir aber erzählt habe, lieber Leser, ist keine Fabel, sondern reine Wahrheit, die du getrost glauben darfst."

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 3. August.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergbs. Graf Mycielski aus Smogorzewo, v. Wesierski aus Przebroda, v. Ulatowski aus Tryszyn, v. Trapczynski aus Separowo, die Kaufl. Müller aus Swinemünde, Stender aus Rostock, Rentier Eitner aus Breslau, Agronom Winkler aus Schlesien.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Josefsohn a. Neutomysl, Sander u. Sohn, Baumgarten aus Konin, Borek aus Zirke, Danziger u. Sohn aus Slupce, Scheyen aus Chodziesen, Frau Hertl aus Schocken, Gebr. Rubenstein u. Rubensohn aus Woldenberg.

Neueste Depeschen.

Versailles, 2. August. In der Nationalversammlung beantragt Wolowski die Einführung zweiprozentiger Besteuerung der Handelsrechnungen. Der Antrag Ravinets auf Uebersiedelung der Ministerien wird für dringlich erklärt. Wolowski erklärt Namens der Parteigenossen für die Berathung des Antrages zu stimmen und eine Erörterung der Frage herbeizuführen, obwohl er die Uebersiedelung der Regierung nach Paris wünsche.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 1. August Goldagio 112⅛, 1882. Bonds 114⅛.

Berlin, den 2. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 1.			Not. v. 1.
Weizen flau,			**Spiritus** fester,		
August	74¾	75¼	August	17 12	17 5
Sept.-Oktober	70¾	71½	Sept.-Oktober	17 14	17 10
April-Mai	69	69¾	April-Mai	17 25	17 18
Roggen flau,			**Hafer**,		
August	50	50¼	August	46	45¾
Sept.-Oktober	50⅜	50⅝	**Petroleum**,		
April-Mai	49⅞	50⅛	do. loko	—	—
Rüböl fester,					
August	27¼	26⅛			
Sept.-Oktober	26¾	26$\frac{5}{12}$	Kündigung für Roggen	1100	1350
April-Mai	25⅛	25¼	Kündigung für Spiritus	430000	99000

Stettin, den 2. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 1			Not. v. 1
Weizen flau,			**Rüböl** steigend, loko	27	26
Herbst	71	72	August	26	25¼
Frühjahr	69½	70	Sept.-Oktbr.	25⅝	25½
Roggen flau,			**Spiritus** fest, loko	17½	17$\frac{5}{12}$
August-Sept.	49¼	49¾	Aug.-Septbr.	17$\frac{1}{12}$	17$\frac{1}{12}$
Herbst	49¾	50	Septbr.-Oktbr.	17$\frac{5}{12}$	17⁷/₂₄
Frühjahr	49½	50	Frühjahr	1 ½	17¼

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 2. August Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Sehr schön. Weizen weichend hiesiger loko 8, 7½, fremder loko 7, 7½, pr. November 7, 10½, pr. März 7, 9½, pr. Mai 7, 10½. Roggen niedriger, loko 6, 5 pr. November 5, 10, pr. März 5, 10, pr. Mai 5, 10. Rüböl steigend, loko 15, pr. Oktober 14$\frac{5}{10}$, pr. Mai 13¹⁹/₂₀. Spiritus loko 20.

Breslau, 2. August, Nachmitt. Spiritus 8000 Tr. 16½. Weizen pr. August 71. Roggen pr. August 46½ pr. September-Oktober 47¾, pr. April-Mai 47½. Rüböl loko 13½, pr. September-Oktober 12$\frac{7}{12}$, pr. April-Mai 12½.

Bremen, 2. August. Petroleum ruhig, Standard white loko 6¹/₂₄.

Hamburg, 2 August Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko Konsumgeschäft. Weizen auf Termine matt, Roggen ruhig. Weizen pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 141 B., 140 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 141 B., 140 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144 B., 143 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144 B., 143 G. Roggen pr. August 108 B., 107 G., pr. August-September 108 B., 107 G., pr. September-Oktober 105 B., 104 G., pr. Oktober November 105 B., 104 G. Hafer still. Gerste unverändert. Rüböl fest, loko 29, pr. Oktober 27¾, pr. Mai 26⅝. Spiritus still, loko, pr. August und pr. August-September 20⅞, pr. September-Oktober 21½. Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum fest, Standard white loko 12¾ B., 12⅝ G., pr. August 12⅝ G., pr. September-Dezember 13⅝ G. — Wetter: Schön.

London, 2. August. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 10,5?0, Hafer 21,449 Quarters. Sämmtliche Getreidearten eröffneten stetig. — Wetter: Heiß.

London, 2. August, Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Sämmtliche Getreidearten blieben bis zum Schlusse stetig bei unveränderten Preisen.

Liverpool, 2. August, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Eher besser.

Middling Orleans 9⅛, middling amerikanische 8⅞, fair Dhollerah 7⅛, middling fair Dhollerah 6⅝ a 6¾, good middling Dhollerah 6, Bengal 6⅛, New fair Domra 7$\frac{5}{16}$, good fair Domra 7⅝ a 7⅞, Pernam 8¾, Smyrna 7⅛, Egyptische 9½.

Manchester, 1. August, Nachmittags 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 11½, 20r Water Nicholls 12¾, 30r Water Gidlow 13¾, 30r Water Clayton 14¾, 40r Mule Mayoll 13⅛, 40r Medio Wilkinson 14¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 15, 40r Double Weston 15¾, 60r do. do. 20, Printers ¹⁶/₁₆ ³⁴/₅₀ 2⅞ pfd. 129. Ruhig, aber ziemlich fest.

Amsterdam, 2. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen flau. Roggen loko sehr flau, pr. Oktober 189½. Raps pr. Herbst 81. Rüböl loko 45½ pr. Herbst 42¾, pr. Mai 46⅛. — Wetter: Sehr schön.

Antwerpen, 2 August Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt geschäftslos. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49 bz., 49½ B., pr. August 49½ B, pr. September 50¼ B., pr. Oktober 51¼ B, pr. September-Dezember 51½ B. Ruhig.

Paris, 2. August Produktenmarkt. Rüböl matt, pr. August 117, 50, pr. September 118, 00, pr. September-Dezember 119, 00. Mehl fest, pr. August 78, 00, pr. September 78, 00, pr. September-Dezember 78, 00. Spiritus pr. August 59, 00. — Wetter: Schön.

Breslau, 2 August. An der heutigen Börse verkehrten sämmtliche Spekulations-Effekten bei geringem Geschäft und unter unbedeutenden Variationen in matter Haltung. Nur inländische Fonds gesucht und etwas höher wie gestern. Rumänier matt, bei geringem Umsatz von 39⅞-39 bez., Italiener, welche der neuen Anleihe wegen von den auswärtigen Börsen in steigender Tendenz gehandelt wurden, wurden mit 58⅛-⅜-¼ bezahlt. Prämien vollständig geschäftslos. Industrieaktien fest zu gestrigen Notizen.

[Schlußkurse.] Oesterr. Loose 1860 87 bez. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau Aktien-Gesellschaft 96½ G. Bresl. Diskontobank 111¼ G. Schles. Bank 127¾-28 bz. Oesterr. Kredit-Bankaktien 157 B. Oberschl. Prioritäten 78-⅛ bz u G. do. do. 86½ G. do. Lit. F. 94⅛ G. do. Lit. G. 94 G. do. Lit. H. 94 G. do. do. H. 101 B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 93¼ ¼ bz do. St.-Prioritäten 102¾ bz u B. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 118 bz. do. do. neue 111½ G. Oberschlesische Lit. A. u. C. 193⅞ B. do. Lit. B. —. Amerikaner 97⅞-⅞ bz u B. Italienische Anleihe 58⅞ B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 1. August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅞, Kreditaktien 274⅞ 1860er Loose 87, Staatsbahn 408⅞, Lombarden 171⅞, Silberrente 56⅞, Oberhessen 76½. Still.

Frankfurt a. M., 2. August Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 95⅞, österreich.-deutsche Bankaktien 89, Oberhessen 76½, ungarische Loose 94¾, Raab-Grazer Loose 82, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84⅞, South-Eastern-Prioritäten 75½, Central-Pacific 84⅞.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 274⅞, Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 96.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅞. Türken 44½. Oesterr. Kreditaktien 275. Oesterreich.-franz Staatsb.-Aktien 410⅞. 1860er Loose 87¼ 1864er Loose 136½. Lombarden 172¾ Kansas 78½. Rockford 44. Georgia 74. Südmissouri 70⅞.

Hamburg, 2 August, Nachmittags. Fest. Raab-Grazer 82½.

Wien, 1 Aug., Abends. Abendbörse. Kreditaktien 287, 50, Staatsbahn 427, 00, 1860er Loose ungestempelt 102, 70, do. gestempelt 107, 00, 1864er Loose 132, 50, Galizier 251, 00, Unionsbank 267, 50, Lombarden 179, 80, Napoleons 9, 76. Geschäftslos.

Wien, 2. August, Nachmittags. (Schlußkurse.) Keine Kauflust. Silber-Rente 69 10, Kreditaktien 287, 20, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 428, 50 Galizier 251 25 London 122 10, Böhmische Westbahn 252 00, Kreditloose 178 00, 1860er Loose 102 70, Lomb. Eisenb. 180, 20, 1864er Loose 132 70, Napoleonsd'or 9 75.

Wien, 2. August, Nachmitt. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 23 bis zum 29. Juli 663,372 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 22,169 Fl.

London, 2. August Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93$\frac{5}{16}$. Italien. 5proz. Rente 58$\frac{7}{16}$. Lombarden 15$\frac{1}{16}$. Türk. Anleihe de 1865 46. 6proz. Türken de 1869 56$\frac{5}{16}$. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93.

Der Bank wurden heute 500,000 Pfd. Sterl. für Deutschland entnommen.

Paris, 1. August, Nachmittags 3 Uhr. Neueste 5proz. Anleihe 88, 30. Höchster Kurs der Rente 55, 90, niedrigster 55, 65.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 67½. Anleihe Morgan 497, 25. Italienische 5proz. Rente 59, 50. do. Tabaks-Obligationen 462, 50. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien 888, 75. do. Nordwestbahn 443, 75. Lomb. Eisenbahn-Aktien 380, 00. do. Prioritäten 224, 50. Türken de 1865 46, 70. do. de 1869 289, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 105, 93.

Paris, 2. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 15, 3proz. Rente 55, 62½, italienische Rente 58, 65, Staatsbahn 886, 25, Türken 46, 80, Amerikaner 106, 12.

Newyork, 1. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12⅛, niedrigste 12. Wechsel auf London in Gold 110 Goldagio 12⅛, Bonds de 1882 114⅛, do. do. 1885 114⅛, do. do. 1865 113, do. do. 1904 112½, Erie-Bahn 2?⅞, Illinois 131½, Baumwolle 19½, Mehl 5 D. 80 C. Raffin. Petroleum in Newyork 25½, do. do. Philadelphia 25, Havannahzucker Nr. 12 10.

Berlin, 2. August. Die Börse charakterisirte sich in ihrer ganzen Haltung als fest, auf dem Gebiete der fremden Spekulationseffekten sprach sich eine gewisse Zurückhaltung aus, Franzosen und Lombarden zeigten sich vorübergehend lebhaft, Nordwestbahn und Galizier waren in gutem Verkehr, auch in Turnau-Prag fand ein großes Geschäft zu höheren Kursen statt. Eisenbahnaktien verkehrten bei nur theilweis fester Stimmung in mäßigem Umfange, in Oberschlesischen A., B. u. C. und Rechte Oderuferbahn wurden Posten umgesetzt. Von Bankaktien waren nur Darmstädter belebt. Deutsche u. russische Fonds sehr fest, doch des geringen Angebots wegen nur mäßig belebt. Inländische Prioritäten bei fester Stimmung ziemlich belebt, namentlich 4-, 4½- und 5proz. Rheinische, Köln-Mindener VI. und Potsdamer C. und 3½proz. Bergische, Oesterr. sehr fest, Nordostbahn gefragt, russische auch heute still. — Von russischen Fonds beide Prämien Anleihen gedrückt, aber belebt, englische Anleihen und Bodenkredit-Pfandbriefe etwas besser und ebenfalls belebt.

Die Sachverständigen-Kommission der Fondsbörse hat auf Grund der von der rumänischen Kammer gefaßten Beschlüsse festgesetzt: 7½proz. Rum. werden vom Montag, den 7. d. M., ab franko Zinsen gehandelt, die Stücke müssen mit sämmtlichen Coupons pr. 1. Juli versehen sein. — In Rumänen und inländischen Eisenbahnen war heute wieder außerordentlich große Kauflust, besonders beliebt aber blieben Rheinische.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 2. August 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅞ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99½ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅞ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	98⅞ bz G
do. 1856,	4½	98⅞ bz
do. 1867 C.)	4½	98⅞ bz
do. A. D.)		98⅞ bz
do. von 1868 B.	4½	98⅞ bz G
do. 1850, 52 conv.	4	91½ bz G
do. 1853	4	91½ bz G
do. 1862	4	91½ bz G
do. 1868 A.	4	91½ bz G
Staatsschuldscheine	3½	84½ bz G
Präm.St.Anl.1855	3½	125 bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66¾ bz
Kur-u.NeumSchld.	3½	83¼ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	95 G
Berl. Stadtoblig.	5	101¾ bz
do. do.	4½	96½ G
do. do.	3½	77¼ G
Berl. Börsen-Obl.	5	101 G
Pfandbriefe. Berliner	4½	94¼ G
Kur- u. Neum.	3½	78½ G
do. do.	4	86⅞ bz
Ostpreußische	3½	78¼ G
do.	4	86 bz
do.	4½	93½ bz 5% 100¾
Pommersche	3½	77 G [bz G
do. neue	4	86 bz 4½ %
Posensche neue	4	88⅞ bz G [bz
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	76¾ bz
do.	4	84¾ bz
do. neue	4	93 bz
do.	4½	101 bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	92 B
Pommersche	4	92 G
Posensche	4	90⅛ bz
Preußische	4	91 bz
Rhein-Westf.	4	92¾ bz
Sächsische	4	91 bz G
Schlesische	4	91 G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95½ G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	79 G
do. 100fl. Kred. L.	—	98½ G
do. Loose (1860)	3	7¼-⅛ bz ult. do.
do. Pr.-Sch. 1864	—	78 bz
do. Bodenkr.-G.	5	86 B
Ital. Anleihe	5	58⅞-⅛ et bz G ult.
Ital. Tabak-Obl.	6	89½ bz [58½-⅜-½ bz
Rumän. Anleihe	8	88 bz
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	39 bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	71 B
Engl. Anl. v. J. 1862	5	83¼ G
Präm.-Anl. v. 1864	5	130 bz G
do. v. 1866	5	131½ bz G
Ruff. Bodenkred. Pf.	5	88⅛ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	71 G II —
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71½ bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 bz
do. Pfdbr. in S. R	4	70½ bz 5% 70¼
do. Part. O. 500 fl.	4	102 bz [B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	58⅛ bz G
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8½ bz [½ bz
Amer. Anl. 1882	6	97¼ bz ult. 97½ bz
Türkische Anl. 1865	5	44¾ bz ult 44⅞ bz
Bad. 4½% St.-Anl	4½	97½ G [B
Neue bad. 35fl. Loose	—	— —
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	108⅞ bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	109¾ G
do. 4½% St. A v. 59	4½	98⅛ G
Braunschw. Anl.	5	100 G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.		18½ B
Dessauer Präm.-A.	3½	103 B
Lübecker do.	3½	50 G
Sächsische Anl.	5	103⅛ G
Schwed. 10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	129¼ bz
Berl. Kass.-Verein	4	180½ G
Berl. Handels-Ges.	4	131 G bz j.
Braunschw. Bank	4	122½ B [129½ G
Bremer Bank	4	112½ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	92½ B
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	146⅞ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	109½ G
Dessauer Kreditbk.	0	6⅞ G
Disk. Kommand.	4	170 bz G
Genfer Kreditbank	0	19½ et bz
Geraer Bank	4	118 bz G
Gwb. H. Schuster	4	104½ G
Gothaer Priv.-Bk.	4	113 bz G
Hannoversche Bank	4	98 B
Königsb. Priv.-Bk.	4	114 B
Leipziger Kreditbk.	4	29 G
Luxemburger Bank	4	40 B bz j. 133 B
Magdeb. Privatbk	4	105½ G
Meininger Kreditb	4	137 etw bz
Moldau Landesbk.	4	—
Norddeutsche Bank	4	66½ G
Oestr. Kreditbank	5	154¾ 54⅞ bz ult.
Pomm. Ritterbank	4	107 B
Posener Prov.-Bk.	4	10 bz G
Preuß. Bank-Anth	4½	174⅞ bz B
Rostocker Bank	4	118⅞ B
Sächsische Bank	4	144⅛ B
Schles. Bankverein	4	12? bz
Thüringer Bank	4	106½ bz
Vereinsbank Hamb	4	115½ B
Weimar. Bank	4	104⅞ etw bz
Prß. Hyp. Brf. 25%	4	109 G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	94½ G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	—
do. III. Em.	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	85¾ G
do. II. Em.	5	94½ G
do. III. Em.	5	94½ G
Bergisch-Märkische	4½	94½ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	94½ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	76½ B
do. Lit. B.	3½	76½ bz C 74½ B
do. IV. Ser.	4½	—
do. V. Ser.	4½	93¼ bz
do. VI. Ser.	4½	92⅛ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	86 G
do. II. Ser.	4½	—
do. (Nordbahn)	5	100¼ G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	94¼ G
do. Lit. B.	4½	94 G
Berlin-Görlitzer	5	101 B
Berlin-Hamburg	4	86 G [G
do. II. Em.	4	86 G III. 100¾
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.		— —
do. Lit. C		85 bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	84⅞ G
do. III. Em.	4	84½ bz
B.S. IV. S. v. St. g.	4½	93¾ B
do. VI. Ser. do.	4	84¼ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	94½ G
do. II. Em.	5	101 B
do.	4	86 G
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	93½ G
do. IV. Em.	4	84 bz kl. —
do. V. Em.	4	83⅞ bz B
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	84¼ bz
do. III. Em.	4½	93⅜ G
do. IV. Em.	4½	93⅜ bz
Galiz. Carl-Ludwb.	5	87¼ bz II. 83½ B
Lemberg Czernowitz	5	64⅛ bz G III. 9
do. II. Em.	5	75½ B [½ B
do. III. Em.	5	68⅞ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	93¾ G
do. do. 1865	4½	93½ G
do. do.	5	100¾ bz G
do. Wittenb.	3	68¼ G
Niederschl.-Märk.	4	87 bz
do. II. S. a 62½ tlr.	4	85½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87 G
do. conv. III. Ser.	4	81½ G
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	— —
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	— —
do. Lit. F.	3½	— —
do. Lit. G.	4½	93½ bz
Oestr.-Französ. St.	4½	287¾ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	223 bz n. 213½ bz
do. Lomb. Bons	5	98 G
do. do. fällig 1875	6	96½ bz
do. do. fällig 1876	6	96⅛ B
do. do. fäll. 1877/8	6	96½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	97 B 94¾ B
Rhein. Pr.-Obligat.	5	85½ G
do. v. Staat. garant.	4	78 G
do. III. v. 1858 u. 60	3½	93½ G 65r 93½ G
do. 1862 u. 1864	4½	93½ bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	94½ bz G
do. II. Em.	4½	94⅛ bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
Czarkow-Azow	4½	87½ G
Jelez-Woron.	5	87½ bz B
Koziow-Woron.	5	88⅛ G
Kursk-Charkow	5	87½ G
Kursk-Kiew	5	87⅞-kl. 88⅜ B
Mosko-Rjäsan	5	93½ G
Rjäsan-Kozlow	5	88½ bz
Schuja-Joanow	5	86½ G
Warschau-Terespol	5	86½ G kl. 87 B
Warschau-Wiener	5	90 bz kl. 90 bz
Schleswig	5	91½ B
Stargard-Posen	4½	84⅛ G
do. II. Em.	4	93¾ G
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	87¼ G
do. II.	4	94½ G
do. III.	4½	86½ bz G
do. IV.	4	94 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39⅞ bz
Altona-Kieler	4	120⅞ bz
Amsterdm-Rotterd.	4	101⅞ bz
Bergisch-Märkische	4	132¼ bz
Berlin-Anhalt	4	245½ bz
Berlin-Görlitz	4	73¼ bz
do. Stammprior.	5	99⅛ etw bz
Berlin-Hamburg	4	165 bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	261½ bz n. 212 bz
Berlin-Stettin	4	146 bz
Böhm. Westbahn	5	103¼ bz G
Bresl.-Schw.-Frb.	4	118 bz
Brieg-Neiße	5	93¼ G
Cöln-Minden	4	159⅞ bz
do. Lit. B.	5	107½ bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	103 bz
Halle-Soran-Gub.	4	49½ bz
do. Stammprior.	5	72⅞ bz
Löbau-Zittau	4	78⅞
Ludwigshaf.-Berb.	4	182¾ bz
Märkisch-Posen	4	44 bz
do. Prior.-St.	5	67¾ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	135 bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	81⅞ bz
Magdeb.-Leipzig	4	196 bz
do. do. Lit. B.	4	89½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	155⅛ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	89 bz
Niederschl.-Märk.	4	8¾ bz
Niederschl. Zweigb.	4	109⅛ bz G
Nordh.-Erf. gar.	4	63 bz
Nordh.-Erf. St.-Pr.	5	64 G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 77½ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	197 bz
do. Lit. B.	3½	178½ bz G
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südb. (Lomb.)	5	98½-98¼- bz
Ostpr. Südbahn	4	28⅞ bz
do. St.-Prior.	5	64 bz B
Rechte Oder-Uferb.	5	93⅜ bz
do. do. St.-Pr.	5	102⅞ bz
Rheinische	4	142½ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	92 bz B
Rhein-Nahebahn	4	36⅛ bz B
Ruff. Eisenb. v. St. g.	5	91⅛ bz
Stargard-Posen	4½	95½ G
Thüringer	4	150⅛ bz
do. B. gar.	4	vll 86⅞ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	76⅞ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113½ G
Gold-Kronen	—	9. 6 etw bz
Louisd'or	—	111 bz
Oest. Pap.-G.-u.R.	4½	48⅛ bz G 66⅞ bz
Sovereigns	—	6. 22¾ bz
Napoleonsd'or	—	5. 10 bz
Imp. p. Zpfd.	—	458 etw bz
Dollars	—	1. 11¼ bz
Silber pr. Zpfd.	—	— —
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	81$\frac{5}{16}$ bz
Russische do.	—	79¼ bz G

Wechsel-Kurse vom 2. August

Bankdiskont	4	
Amsterd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M	2	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	—
Wien 150 fl. 8 T.	5	82⅛ B 82 G
do. do. 2 M.	5	81½ bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	88¾ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	79⅛ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.